



Newsletter für den Monat Dezember 2019

Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

wie auch in den Vorjahren denke ich beim Erstellen des Newsletters „Schon wieder ist ein Jahr fast vorüber, wir haben schon wieder Dezember!“

Am vergangenen Samstag haben wir den alljährigen Adventskranz auf einem Bauernhof in einer Umlandgemeinde gekauft. Ein treues Mitglied des Sozialverbandes Osterholz hat auch im Vorzimmer des Ortsamtes einen traditionellen Adventskranz mit roten Kerzen selbstgebasteltes aus Stroh.

Die Adventszeit regt dazu an, einmal über das vergangene Jahr nachzudenken, vielleicht einmal wieder ein gutes Buch zur Hand zu nehmen und vielleicht am Wochenende oder Abend die Hektik vorübergehen zu lassen.

In diesem Zusammenhang fällt mir auch die gut bestückte Bücherbörse im Ortsamt ein, die die Menschen einlädt, sich vielleicht für das Winterhalbjahr das eine oder andere Buch mitzunehmen.

In Kürze haben wir den Plattdeutschen Nachmittag von Frau Osterhorn im Ortsamt und gemeinsam mit Arnold Conreder und den Aktiven aus dem Schweizer Viertel und der Freiwilligen Feuerwehr Osterholz stellen wir einen Adventsbaum auf dem Marktplatz Osterholz auf.

Der Bremer Weihnachtsmarkt hat seit kurzem geöffnet und ich hoffe, dass Sie auch die Weihnachtsmärkte Bremens im Weserpark, aber auch vielleicht in den Umlandgemeinden besuchen und ein Stück weit die Adventszeit genießen.

Bei all den vielen Aktivitäten, die es noch vor Weihnachten zu erledigen gibt, ist das nicht ganz einfach! Auch im Ortsamt und Beirat gibt es vor Weihnachten noch etliches zu tun. Es gibt allein in einer Woche 2 Beiratssitzungen und eine Bauausschusssitzung und auch immer dann, wenn in dieser Stadt etwas nicht funktioniert wird das örtliche Ortsamt damit befasst!

Im vergangenen November war es u. a. so, dass wir auch von der „vorübergehenden“ Schließung der Recycling-Station beim Weserpark nur von den Bürgern erfahren haben, nicht jedoch von den zuständigen Stellen der Stadtgemeinde.

Bevor ich auf die Einzelheiten des Geschehens des Stadtteiles zurückkomme, noch einige Anmerkungen vorweg.

Im Zusammenhang mit der Diskussion „30 Jahre Mauerfall und DDR-Geschichte“ gab es in Bund und Ländern die Frage, ob die DDR ein Rechtsstaat war? Die Antwort findet man ganz leicht. Man nehme sich ein Rechtswörterbuch, z. B. das von Creifelds. Dort findet man das zum Rechtsstaatsprinzip der Grundsatz der Gewaltentrennung (Art. 20, Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz) gehört. In der ehemaligen DDR war es so, dass z. B. die Kreisgerichte auch vor den Rat des Kreises zitiert wurden und dort festgelegt wurde, ob z. B. der Plan

hinsichtlich Verkehrsdelikten im letzten Jahr eingehalten wurde. Daher nahm die Legislative (Rat des Kreises) sehr wohl Einfluss auf die Rechtsprechung (Kreisgericht). Eine weitere Voraussetzung, die im Rechtswörterbuch nachzulesen ist, ist die Bindung der vollziehenden Gewalt an Gesetz und Recht.

Dies bedeutet, dass die Verwaltung die Gesetze einhalten müssen. Da ich selber kurz nach der Wende Arbeitgeberfunktionen in einer Kreisverwaltung hatte, habe ich entsprechende Bescheide der Stasi-Unterlagenbehörde eingeholt. Ich habe daher Originalverpflichtungserklärungen von informellen Mitarbeitern der Staatssicherheit gelesen. Dort wurde den IM's erlaubt, gegen die Gesetze der DDR zu verstoßen! Mithin war auch dieses Prinzip in der ehemaligen DDR durchbrochen. Dies sind zwei gewichtige Gründe, weshalb die DDR kein Rechtsstaat war. Dass Persönlichkeiten, die heute noch in vorderster Front tätig sind und lange Zeit auch im Bundestag waren als ehemalige Rechtsanwälte, etwas Anderes behaupten überrascht nicht. Es gab in der ehemaligen DDR nur 1.000 Rechtsanwälte im gesamten Land (heute gibt es diese Anzahl allein in Bremen). Es war damals so, dass lediglich linientreue Personen überhaupt Rechtsanwalt werden konnten. Bitte verzeihen Sie mir diesen Abstecher in die Historie!

Nun komme ich aber wirklich zu den Osterholzer Themen.

Am 5. November fand eine Ehrung von Bernd Neumann, Staatsminister a. D., statt. Da parallel der Ausschuss Bürgerbeteiligung stattfand, konnte ich nur kurz teilnehmen. Insbesondere die Grußworte zur Ehrung von Bürgermeister Dr. Bovenschulte haben mir sehr gut gefallen.

Es gab einen Tag später den Vorlesewettbewerb der Grundschulen, diesmal in der Grundschule Ellenbrokweg. Es ist wirklich ein sehr gutes Format, auch Kindern im Grundschulalter an das Vortragen von Worttexten auch in einer größeren Umgebung auf einer Bühne vorzustellen. In vielen Berufen wird ein selbstbewusstes Auftreten heute erwartet. Daher ist auch ein solches Vorlesen eine gute Übung für das spätere Leben. Alle, die in der Jury saßen, waren wiederum von den Beiträgen begeistert und es fiel uns sehr schwer Unterschiede herauszuarbeiten und daher die verschiedenen Preise zu verleihen.

Wenig später hatten wir eine öffentliche Ausschusssitzung in der Helmut-Schmidt-Schule. Auch hier waren wir sehr angetan vom neuen Schulleiter und seinem Team. Es ist besonders erfreulich, dass der Schulleiter Frank Hilbrands sehr früh Kontakt mit dem Ortsamt und Beirat sucht, aber auch mit den Geschäftsleuten im Stadtteil (Aktiv für Osterholz e.V.)!

Dann hatten wir auch unseren ersten Ehrenamtstag im Stadtteil Osterholz mit dem Senatspräsidenten Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte. Auch wenn die Zeit der Vorplanung nicht sehr lang war, so haben sich sicherlich die Osterholzer im neuen „Gesellschaftshaus“ im Haus im Park wohl gefühlt. Bürgermeister Bovenschulte hat sich für die einzelnen Besucher dieses Nachmittags sehr viel Zeit genommen, was ich sehr positiv empfunden habe.

Auch der 11.11., der traditionelle Termin des Vereins Aktiv für Osterholz e. V. (Martinsgansessen), war dieses Mal sehr gut und prominent besucht. Es waren verschiedene Vertreter der Bürgerschaftsfraktionen anwesend und haben erstmalig an diesem Treffen teilgenommen. Da auch zwischen den Wahlterminen die Kommunikation der Abgeordneten mit den Stadtteilen sehr wichtig ist, ist dies ein gutes Signal auch an die Vertreter der Geschäftsleute, Handwerker und Betrieben im Stadtteil Osterholz!

Ein ähnlich guter Termin war der Quartiersbesuch von Senatspräsident und Bürgermeister Dr. Bovenschulte am 14. November sowohl im Bereich des Ellener Hofes, aber auch im QBZ Blockdiek bei Stefan Kunold, aber auch bei Frauengesundheit Tenever. Der Meinungsaustausch war in diesen drei Besuchspunkten sehr intensiv und auch hier habe ich gespürt, dass der neue Bürgermeister bei den verschiedenen Vertretern der Institutionen sehr gut ankommt und auch Dinge aufnimmt.

(P.S.: Einzelne Problemlagen aus Ortsamt und Beirat haben wir während dieses Termins nicht erörtert! Aufgrund der doch engen Zeitschiene werden wir dies irgendwann einmal nachholen.) Genauso wie es wichtig ist, Besuchstermine der Politiker auch für die Bürgerinnen und Bürger und auch andere Vereine und Institutionen zu öffnen.

Am 20. November hatten wir auf Einladung des Bauressorts einen Workshop-Tag in Tenever zum Thema Nahversorgung. Erfreulich ist, dass wir Ende Januar endlich das Thema Nahversorgung öffentlich im Beirat besprechen können. Ich möchte Sie schon jetzt einladen, den Januar-Termin insoweit zu nutzen.

Nun zu den Terminen im Dezember:

Am 1. Dezember ist um 15 Uhr der Jahresabschlusstermin des Sozialverbandes Osterholz in der Einrichtung von AMeB Am Siek. U. a. wird auch unser Beiratssprecher Wolfgang Haase eine Ehrung durchführen.

Am 2. Dezember findet der Besuch von Bürgerschaftspräsident Frank Imhoff statt und zwar in den Einrichtungen der Sucht-Rehaklinik, der Bremer Heimstiftung im Ellener Hof sowie im Weserpark.

Am 3. Dezember tagt der Ausschuss Bürgerbeteiligung, bürgerliches Engagement und Beiräte statt.

Um 15.30 Uhr findet der Stadtteilbesuch in der Bremer Heimstiftung mit Finanzsenator Strehl statt (mit Vertretern des Beirates und Ortsamtes – nicht öffentlich).

Am 4. Dezember ist um 11.30 Uhr das Richtfest für das Studierendenwohnheim im Ellener Hof.

Zwischen 15 und 16 Uhr ein Ortstermin der Bundestagsabgeordneten Sarah Ryglewski (MdB) im Second-Handbereich im Mütterzentrum Osterholz-Tenever.

Von 16.30 bis 17.30 Uhr ist Frau Ryglewski im Spiel- und Jugendhaus DRK.

Am 5. Dezember ist um 11 Uhr ein Meinungsaustausch mit dem neu gewählten Ortsamtsleiter von Oberneuland Herrn Kook (nicht öffentlich).

Um 16 Uhr trifft sich von 16 – 17.45 Uhr das WiN-Forum und AK Blockdiek im Cafe Blocksberg.

Am 9. Dezember um 10.30 Uhr besuche ich die neue Bürgermeisterin der Gemeinde Oyten.

Von 15.30 bis 18 Uhr ist der traditionelle Plattdeutsche Nachmittag von Frau Osterhorn im Sitzungssaal des Ortsamtes. Gäste sind willkommen.

Um 19 Uhr findet die öffentliche Sitzung des Beirates im Sitzungssaal des Ortsamtes statt. Themen sind u. a. die Zukunft der Recyclinghöfe im Stadtteil, Vergabe der Mittel des Jugendanpassungskonzeptes und Vorstellung der Projekte Medicum, Mehrgenerationenplatz und Karl-Heinz-Jantzen-Weg.

Am 10. Dezember ist die nicht öffentliche Sitzung des Beirates im Weserpark.

Am 11. Dezember nehme ich um 13 Uhr teil am Grünkohlessen im Cafe Abseits.

Ebenfalls tagt die AG Jugend in der GSO.

Ab 17 Uhr habe ich Einladung vom Vorstand Aktiv für Osterholz e. V..

Ab 18 Uhr eine Einladung der CDA Kreisverband Bremen-Stadt.

Am 12. Dezember ist um 12.12. Uhr die Jubiläumsfeier „30 Jahre Mütterzentrum Osterholz-Tenever“ im OTe-Saal. Ich werde teilnehmen.

Um 18.45 Uhr findet die öffentliche Sitzung des Ausschusses Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung im Sitzungssaal des Ortsamtes statt.

Am 13. Dezember ist ein Stadtteilbesuch von Carsten Meyer-Heder (MdBB). Treffpunkt ist im Jugendtreff Blockdiek. Wenn Bürger hinzukommen wollen, möchten sich diese bitte vorher im Ortsamt anmelden.

Am 16. Dezember nehme ich abends teil an der Weihnachtsfeier der CDU Osterholz und Vahr in der Tennisvereinigung Ost.

Nun noch einige Anmerkungen am Schluss des Newsletters.

In den letzten Jahren, auch im Jahr 2018, fand ein Adventsbasar des Mütterzentrums Osterholz-Tenever im OTe-Saal statt. Ich erinnere mich noch sehr gut daran, wer diesen Weihnachtsbasar eröffnet hatte. Es war unser in diesem Jahr verstorbene Bürgerschaftspräsident Christian Weber. In seiner unnachahmlichen Art hat er sehr empathisch diesen Adventsbasar, im zweitärmsten Quartier Bremens, eröffnet. Es war für mich die letzte Veranstaltung im Stadtteil Osterholz, an der Christian Weber teilgenommen hat. Ich werde daran im Dezember dieses Jahres zurückdenken.

Etwas Anderes ist mir auch in den letzten Tagen noch einmal in den Sinn gekommen. Wenn Sie mit offenen Augen auch durch das Bremer Umland fahren, so werden Sie feststellen, dass die Felder und Wälder, die häufig in Privatbesitz sind, von den Landwirten mit sehr viel Liebe und Fleiß bestellt werden. Viele Produkte, die wir täglich wie selbstverständlich verzehren, stammen aus den Bauernhöfen in unserem Umland. Wenn wir schon längst Feierabend haben, so fahren die Bauern mit ihren Traktoren auf die Felder und heuen oder machen andere Tätigkeiten! Es ist wirklich an der Zeit, uns auch gegenüber der Landbevölkerung mit Wertschätzung zu begegnen. Wenn über die sommerlichen Wiesen und Felder wieder mehr Störche stolzieren als in den Jahrzehnten davor, so wäre dies ohne Naturschutz, aber auch ohne eine grüne Landwirtschaft nicht möglich. Daher sollten wir uns auch in unseren Worten und Taten gegenüber der Lebensleistung der Landwirtschaft respektvoll äußern. Ich freue mich besonders, dass der Nachfolger von Christian Weber nicht nur ein erfahrener Politiker, sondern in seinem Beruf Landwirt ist.

Nun komme ich aber wieder zurück zum Beginn des Newsletters.

Ich wünsche Ihnen allen noch eine schöne Adventszeit, ein hoffentlich friedliches Weihnachten und ein gutes, vor allen Dingen gesundes neues Jahr 2020.

Ich bedanke mich für viele gute Gespräche und Begegnungen in Osterholz und freue mich besonders über das Vertrauen, das durch meine Wiederwahl zum Ortsamtsleiter mir entgegengebracht wurde! Ich bedanke mich ganz besonders beim Beirat, aber auch bei meinen fleißigen Mitarbeiterinnen!

In diesem Sinne verbleibe ich
mit adventlichen Grüßen

Ihr
Ulrich Schlüter

Ortsamtsleiter

P.S.: Ein Dankeschön an das Weserpark-Management, aber auch die Investorin in Münster für eine großzügige Unterstützung für das kommende Buch zum Jubiläum des Osterholzer Friedhofs!

Ein Adventsgedicht von Joseph von Eichendorff:

Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus
sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
sind wo wundervoll beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins weite Feld,
hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!

